

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Spargelkultur.** Professor M. Maeker in Halle bespricht in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau die Frage, wie Spargelbeete gedüngt werden müssen. Seine Ausführungen sind um so interessanter, als Spargelanlagen in der Umgebung von Halle, die nach seinen Vorschriften gedüngt wurden, nicht nur eine bisher ungeahnte Höhe des Ertrages brachten, sondern auch statt der bisherigen bitteren und harten Pfeifen zarten, süßen, weissen wohlgeschmeckenden Spargel lieferten. Die auch sonst für Gartenfreunde recht interessante Nummer des Ratgebers wird auf Spargel gern umsonst zu geschickt von dem Geschäftssamt in Frankfurt a. d. Oder.

**Der Herr der Schöpfung.** Von der „chemischen Bewertung“ des Menschen liest man in der „Agence Ottomane“: Ein „deutscher Gelehrter“ hat ausgerechnet, dass die „Stoffe“ eines 68 Kilogramm wiegenden Menschen in der Substanz von 1200 Hühneriern enthalten sind. Im luftförmig flüssigen Zustande würde derselbe Mensch 98 Kubikmeter Gas und genug Wasserstoffgas liefern, um einen Ballon mit einer aufsteigenden Kraft von 70 Kilogramm fortzubewegen. Im normalen Zustande enthält der menschliche Körper genug Eisen, um sieben grosse Nägel, so viel Fett, um 6 Kilogramm Kerzen, so viel Carbon, um 65 grosse Bleistifte anfertigen zu können. Aber das ist noch nicht alles! Der Mensch trägt so viel Phosphor in sich, dass er für rund 820,000 Streichhölzchen ausreichen würde. Ausserdem sind noch 20 Kaffeeböll Salz, 50 Stück Würfelzucker, 42 Liter Wasser und einige kleine Prisen wenig bekannter, chemischer Substanzen vorhanden.

**Wie man Erbsen unfelhar in kurzer Zeit weich kocht.** Will die Hausfrau sicher gehen und unfelhar weiche Erbsen beim Kochen erhalten, so darf sie dem Wasser, worin sie gekocht werden sollen, nur etwas Soda beimischen. Ein Kaffeeböll voll reicht zu einer Mahlzeit für sechs Personen vollkommen aus. Auf diese Weise kochen selbst Erbsen, die mehrere Jahre alt sind, ganz gut weich. Auf einem andern, freilich umständlicheren Wege erreicht man denselben Zweck. Man lässt nämlich die Erbsen 12 bis 18 Stunden lang in lauem Wasser weichen, dann das Wasser abtropfen und schichtet die Erbsen in Haufen auf. Nach Verlauf von 24 Stunden sind die Erbsen gekieimt und können dann sofort zum Kochen verwendet werden. Bei diesem Verfahren kochen sich die Erbsen nicht allein weich, sondern nehmen auch einen angenehmen Geschmack an, der sich mehr den jungen Erbsen nähert, ebenso sind sie auch leichter zu verdauen. Was hier von den Erbsen gesagt ist, gilt natürlich auch von andern Hülsenfrüchten.

**Ein interessantes Object für die Pariser Weltausstellung.** Im Atelier der Bildhauer Laurenti und Sartorio in Bern war dieser Tage ein interessantes Object für die Pariser Weltausstellung zu sehen. Zwei Genfer Architekten hatten die originelle Idee, für diese Ausstellung die Erbauung eines riesigen Henkelkorbes von 30 Meter Höhe im Stile Louis XV vorzuschlagen. Der vorgelegte Plan wurde getheissen, und alsbald wurde im erwähnten Atelier das äusserst zierliche Gipsmodell meisterhaft ausgeführt. Dasselbe wandert nächster Tage nach Paris, um der Ausstellungskommission vorgelegt zu werden. Der kreisrunde Riesenkorb wird vier Stockwerke mit einer Terrasse erhalten. Jedes Stockwerk birgt Sile für Theater, Café-Restaurants, Magazine u. s. w. Die äussere Architektur ist sehr geschmackvoll ausgeführt. Tüchtige Fenster, Balkone und Galerien schmücken die Fassaden. Oben wölbt sich der Korb in gewaltigem Bogenrande vorwärts. Das ganze Gebäude krönt der gewaltige Henkel von etwa 20 Meter Höhe. Zu der kühnen Konstruktion wird ein gewaltiges Eisengerüst aufgeführt

werden müssen. Wenn der Bau mit seinen eleganten Formen und den reichen Verzierungen auf weissem Grund zur Ausführung gelangt, so wird er, namentlich nachts in elektrischer Beleuchtung, obwohl an Höhe dem Eiffelturm weit nachstehend, doch ein würdiges Pendant zu demselben werden und eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges bilden.

**Der Phonograph im Fernsprechbetriebe.** Um die Arbeit der Beamten auf das geringste Mass zu beschränken, sind bei dem in San Francisco und Chicago eingeführten sogenannten „Fernsprech-Express-System“ von Sabin und Hampton im Vermittelungsamte zwei Phonographen aufgestellt; der eine Phonograph wiederholt beständig den Satz: „Besetzt. Bitte wieder rufen.“ während der zweite mit gleicher Regelmässigkeit wiederholt: „Der gerufene Teilnehmer antwortet nicht.“ Jeder Phonograph spricht in ein Mikrophon, das in gewöhnlicher Weise mit einer Batterie und der primären Wicklung einer Induktionspule verbunden ist. Die Enden der zu den beiden Phonographen gehörigen sekundären Wicklungen führen zu je einer Klinke. Wenn der Beamte am Schranke hört, dass die Leitung eines gewünschten Teilnehmers besetzt ist, so steckt er den Stöpsel der Leitung, mit welcher der rufende Teilnehmer verbunden ist, in die entsprechende Phonographenklinke, und die Mitteilung „Besetzt. Bitte wieder rufen“ wird dem rufenden Teilnehmer durch den Phonographen übermittelt. In ähnlicher Weise teilt der Beamte dem rufenden Teilnehmer mit, dass der zweite Teilnehmer nicht antwortet. Auf den ersten Blick wird der Gebrauch des Phonographen zu diesem Zwecke als das Aeusserste erscheinen, was zur Ersparung von Arbeit erdacht ist; aber die Einrichtung ermöglicht es auch dem Beamten, einen zweiten Teilnehmer zu bedienen, während er dem ersten Teilnehmer mitteilt, dass die Leitung des gewünschten Teilnehmers besetzt ist, oder dass dieser Teilnehmer nicht antwortet.



**Arosa.** Die grossen internationalen Wett-schlätteln finden am 23., 24. und 26. Januar statt.

**Zürich.** Das Variété-Theater wird auf 1. Oktober nächsthin eröffnet werden können.

**Frankfurt a. M.** Das Hotel Reichshof kaufte Herr Ed. Zeiser, früher Direktor des Schlosshotels zu Heidelberg.

**Grindelwald** wird als Winterkurort von Jahr zu Jahr bedeutender. Gegenwärtig weilen 250 Wintergäste dort, ausschliesslich Engländer.

**Am Steinhuder Meer** in Schaumburg-Lippe wird ein Badehotel erbaut, das nächsten Sommer in Betrieb genommen werden soll.

**Graubünden.** Der bisherige Besitzer des Stahlbades Peiden, Herr Huber, hat dieses Bad an die Familie Wenger, z. Z. Leiter des Hotel Lukmanier in Lanz verkauft.

**Kopenhagen.** Das Hotel d'Angleterre ging für 2½ Millionen Kronen in den Besitz eines Konsortiums über. Die Inhaber, Herren Schultz und Heene, bleiben in ihrem Pachtverhältnis.

**Zürich.** Die Zahl der in den Gasthöfen Zürichs bis Ende November abgestiegenen Fremden beträgt 225,208 gegen 216,281 im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

**Basel.** (Mitg. vom Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlassenen Monats Dezember in den Gasthöfen Basels 10726 Fremde abgestiegen. (Dez. 1897: 7347.)

**Solothurn.** Für die Weissensteinbahn hat die Gemeinde Münster eine Subvention von 75,000 Fr. bewilligt, nachdem die Bürgergemeinde eine solche von 25,000 Fr. beschlossen hatte. Die Gemeinde Cremine hat 40,000 Fr. beschlossen.

**Genf.** Im Hotel Bristol, Rue du Mont-Blanc, sind durch einen heftigen Brandausbruch der Dachstuhl und die obersten Wohnräume zerstört worden. Der Schaden durch Feuer und Wasser ist sehr bedeutend; die Angestellten verloren dabei sämtlich ihr Effekten.

**Den Kurort Königswart,** zwischen Marienbad und Eger, Eigentum des Fürsten Metternich, hat samt allen Quellen der Besitzer des Hotel Bristol in Wien, Herr Karl Wolf, auf 99 Jahre gepachtet.

Die vorhandenen Bade- und Kurlhäuser werden vergrössert, ein grosses Hotel und eine Kaltwasserheilanstalt neu erbaut.

**Spiez.** Unter dem Namen Versicherungsverein von Spiez gründete sich, mit dem Sitze in Spiez, ein Verein, welcher durch Anlage und Unterhalt von Spazierwegen, Anbringen von Ruhebänken, Wegweisern u. dergl. die Hebung des Fremdenverkehrs in Spiez zum Zwecke hat. Präsident ist Herr Bassler, vom Hotel Spiezhof in Spiez.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. Dez. bis 23. Dez. 1898: Deutsche 689, Engländer 687, Schweizer 311, Holländer 138, Franzosen 172, Belgier 70, Russen 163, Oesterreicher 33, Amerikaner 35, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 54, Angehörige anderer Nationen 13. Total 2434. Darunter waren 40 Passanten.

**Hoflieferant, Hofhotelier und Hoftraiteur** unterzeichnet ein Hotelier der sächsischen Hauptstadt die Neujahrsglückwunschkarten an seine Kollegen. Wie uns mitgeteilt wird, soll der Betreffende eine dieser Karten zurückverlangen haben mit dem Wunsche, es möge ihm im neuen Jahre noch ein vierter Titel, mit 77, wie er in früheren Zeiten einer drollig-witzigen Person von Monarchen verliehen wurde, zu Teil werden.

**Flüchtiger Defraudant.** Im Anzeigenteile der heutigen Nummer ist eine Belohnung ausgesetzt für die Ergreifung eines gewissen Schmidt aus Kopenhagen, der dort 10,000 Kronen unterschlug. Es ist ganz sicher, dass S. sich Ende Dezember, 4 Wochen nach seiner Flucht noch in Deutschland aufhielt, ohne dass er, trotz seiner auffallenden Erscheinung (siehe Signalement in der Annonce) ergriffen worden wäre.

**Basel.** Mehrere Angestellte eines hiesigen Hotels wurden kürzlich wiederum des Oufers eines geriebenen Hochstaplers. Durch sein sicheres Auftreten wusste sich derselbe Beträge von Fr. 50 zu erschwindeln, blieb überdies die Hotelrechnung schuldig und verschwand eines schönen Tages spurlos. Der saubere Haub soll ein von der Polizei längst steckbrieflich verfolgter Reisender sein, der auch andere Hotels mit seinen erfolgreichen Operationen in ähnlicher Weise beglückte.

Vom Bodensee wird gemeldet: Die Arbeiten an der Schlusslinie an der Bodenseegürtelbahn Ueberlingen-Markdorf-Friedrichshafen schreiten schnell vorwärts. Da nach Vollendung dieser Strecke die diesseitige Gürtelbahn geschlossen ist, müssen auf ihr, um mit den jenseitigen Schweizerbahnen gleichen Schritt zu halten, direkte Güter- und Schnellzüge (Bregenz via Schwarzwald, Mannheim) eingeschaltet werden, wodurch einer der Hauptplätze der ganzen Strecke, Ueberlingen a. See, in wirtschaftlicher Beziehung bedeutend gewinnt.

**Homburg.** Das Park-Hotel ist durch Ankauf eines Nebenhäuses vergrössert worden und das Grand Hotel Metropole wird zur nächsten Saison durch eine neuerbaute Dependence in seinem Park erheblich mehr Räume haben als bis jetzt. — Die Tätigkeit der Konservations- und Restaurations-Neufassung und Tiefenbohrung der seitherigen und Erschliessung weiterer Quellengebiete gerichtet, zeigt bereits schöne Erfolge, denn es wurde ein Soolspünder entdeckt, der zu grossen Erwartungen berechtigt.

**Neuhausen.** Herr Adolphe Rochedieu-Segesser, dessen Ehefrau, Marie Rochedieu-Segesser, von Genéve-Bourgeois (Genéve, Leopold Segesser, und Therese Segesser, diese zwei von Luzern, alle in Neuhausen, haben laut Handelsamtsblatt, unter der Firma Rochedieu-Segesser & Cie. in Neuhausen eine Kollektivgesellschaft eingezogen, welche am 20. Dez. 1898 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter Adolphe Rochedieu-Segesser und Leopold Segesser allein befugt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Schweizerhof.

Aus Münster im Oberelsass wird geschrieben: „Das französische Hotel auf der Schlucht wurde vor einigen Tagen in Gerardmer öffentlich versteigert und von Herrn Defracon an einen schweizerischen Hotelier zum Preise von 150,000 Franken zur gemeinschaftlichen Bewirtschaftung angekauft. Das auf deutscher Seite gelegene „Hotel Altenburg“, das dem unlängst verstorbenen Grossindustriellen Alfred Hartmann gehörte und welches schon sechs Jahren und noch für längere Zeit unter der Leitung des Herrn Michel von Luzern steht, wurde durch Vermitteln des Erblassers der Stadt Münster zur Nutznießung übergeben.“

**Chicago.** Ein aufregendes Wettrennen hat am 2. Januar in Chicago stattgefunden. Zwei der grössten Lokomotiven der beiden ersten Eisenbahngesellschaften der Union haben eine Wettfahrt von Chicago nach Omaha, d. h. über eine Entfernung von 400 englischen Meilen gemacht. Die eine zog zwei Postwaggons und einen Salonwagen, die andere 4 Postwaggons. Der Preis der Wettfahrt, ist der Regierungspostvertrag, der derjenigen Eisenbahngesellschaft zufällt, deren Maschine als Sieger aus dem Rennen hervorgeht. Die Reinnahme aus diesem Vertrage wird auf 5 Millionen Fr. geschätzt. Das Resultat ist noch nicht bekannt.

Ein hübsches Neujahrsgeschenk ist dieser Tage ca. 1000 Schweizerhotels von Saxon aus zugegangen, nämlich ein niedliches Körbchen, enthaltend eine Musterkollektion der bedeutendsten Industrien aus der Lebensmittelbranche, als: Fruchtkonfiten, Confiture d'abricots, Sirop de framboise, Grande Liqueur des Chateau-Vieux, dies alles aus

der Conserven-Fabrik von Saxon; ferner: ein Büchchen Vicking Milk aus der Fabrik von Nestlé in Vevey, ein Schichtelchen Biscuits Pernot, Anchovy's aus der Midlothian Preserving Co. London, zwei Päckchen Chocolat Kohler, ein Büchchen Crèmeclair und ein Päckchen The High-Life.

**Preussen.** Der Zulauf der Patienten zu dem Pastor Felke in Reptelen, der den sündigen Adam durch Lehmhäuser kureiert, dauert fort. Wie der „Rhein-Westf. Zig.“ versichert, wies seine Klinik 120 bis 150 Patienten dort, von denen jedoch nur ein Teil zur Konsultation gelangte; die Karten seien bis Februar vergeben. Im Uebrigen hat sich eine Aktiengesellschaft „Jungborn“ gegründet mit einem Grundkapital von 500,000 Mark, welche die Anlage von entsprechenden Heilanstalten plant. Die Aktionäre sind begüterte Gemeindevorstände. Wie bereits berichtet, ist das Konsistorium zu Koblenz vom Regierungspräsidenten aufgefordert worden, gegen Pastor Felke einzuschreiten; daraufhin haben die Gemeindeglieder eine Petition unterzeichnet, welche ihren Pfarrer Vertrauen ausspricht.

**Ägypten.** Aus Cairo wird geschrieben: „Die Saison ist bereits sehr lebhaft. Der Fremdenverkehr hat sich früher als sonst entwickelt. Die Hotels, die sonst erst nach Weihnachten „arbeiten“, sind schon gut besetzt. Englische und festländische Aristokratie ist zahlreich da. Reiche Amerikaner fehlen noch, wenigstens in der erwünschten Menge. Einige von ihnen, die seit Jahren jeden Winter hier zubringen, wurden bereits „bemerkte“. Diese Leute mit ihren Familien und grossem Train wohnen oft gar nicht mehr in Hotels. Sie besitzen eigenes ausgetastete Nilsegel, Dahabien, in denen sie drei Monate lang hausen. Obgleich sie die Zimmermeier im Hotel spüren, so brauchen sie ihren Kreditbrief von sage und schreibe sechstausend Pfund (Fr. 150,000) in den drei Monaten ihres Dorseins doch bis zum letzten Schilling auf. Uebrigens tritt zu den schon existierenden Hotels ersten Ranges, wie Shepheard's, Gezireh, Palace, Continental, Mena House, Grand Hotel, Heluan Hotel in diesem Jahre noch das neue Savoy Hotel in der Nähe der grossen Nilbrücke.“

**Transsibirische Bahn.** In den hauptsächlichsten Stätten des russischen Kaiserreiches verkündet ein Anschlag der Regierung, dass vom 1. Dezember an die erste Teilstrecke der Transsibirischen Bahn zwischen Moskau und Tomsk offiziell dem Betriebe übergeben worden ist. Bis jetzt fuhr zwar wöchentlich ein Zug in jeder Richtung, aber abgesehen davon, dass er sehr langsam fuhr, befolgte dieser angebliche Expresszug keinen bestimmten Fahrplan, indem er je nach Bedürfnis des Dienstes abfuhr und anhieb. Hingegen ist jetzt vom 1. Dezember an ein Fahrdienst endgültig geregelt und am nächsten Zuges per Woche fährt jetzt einer jeden Tag ab. Ausserdem ist die Fahrgeschwindigkeit des sibirischen Express wesentlich erhöht worden. Die totale Fahrstrecke 3933 Kilometer — soll künftighin normal in 75 Stunden zurückgelegt werden. Trotz der Betriebsbeschwerden auf diesen neuen Bahnen soll die Fahrgeschwindigkeit auf der ganzen Linie 60 Kilometer pro Stunde betragen. Zwischen den Stationen Ringsek und Penda führt der Zug 13 Stunden ohne einen Bahnhof zu begginnen und nur wegen Maschinenwechsels anhaltend. Es ist dies sowohl in der alten als in der neuen Welt die grösste unter solchen Umständen von einem Expresszuge zurückgelegte Tour.“

## Theater.

Repertoire vom 8. bis 15. Januar 1899.

**Stadttheater Basel.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater Bern.** Repertoire ausgeblieben.

**Théâtre de Genève.** Dimanche matinée: *Le Prophète*, grand opéra. Dimanche soir: *Les deux Gosses*, drame. Lundi: *La Flûte enchantée*, opéra-féerie. Mardi: *La Pompe*, opéra comique.

**Théâtre à Lausanne.** Répertoire non reçu.

**Stadttheater Luzern.** Repertoire ausgeblieben.

**Stadttheater St. Gallen.** Sonntag: *Der fliegende Holländer*. Montag: *Hemjunden*. Mittwoch: *Der Talisman*. Freitag: *Der Prophet*. Samstag: *Der Talisman*. Sonntag: *Fledermaus*.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3½ Uhr: *Rübezahl*. Sonntag 7½ Uhr: *Tannhäuser*. Montag 7½ Uhr: *Einführung aus dem Serrail*. Mittwoch 7½ Uhr: *Mignon*. Donnerstag 7½ Uhr: *Freipen & Co.* Freitag 7½ Uhr: *Stricke der Schwende*. *Cavalleria rusticana*. Samstag 7½ Uhr: *Faust II. Teil*. Sonntag 3½ Uhr: *Rübezahl*. Sonntag 7½ Uhr: *Fidelio*.

\* Frl. Conegg als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

# Seiden-Samnte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2900 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20 — 6.55	Seiden-Benjalines	„ „ 2.15 — 11.60

per Meter. **Seiden-Armures**, Monopole, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesses, Moscowite, Marcellines, seidene **Stepdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Osborn's

# Tapeten

von Osborn & Shearman, London

zu Original-Preisen

bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung  
bei überraschend billigen Preisen.

Letzte 1899<sup>er</sup> Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz  
franko hin und zurück spedirt.

# W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**  
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

## Sanderson's Tapeten

überraschend schön in

**Zeichnung und Colorit**

und  
ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

**J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,**  
35 Bahnhofstrasse 35.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

**H. Esser, Konserven und Gemüsen** Muri (Aargau).

**la. Salzbohnen** 10 kg. mit Kibel Fr. 4.20  
" 7.20  
" 13.-  
1 Sortiment von 10 Sorten, für mittlere Haushaltung auf 8-10 Tage vollständig genügend, Fr. 3.30 mit Packung.  
Doppelsortiment Fr. 6 gegen Nachnahme. Preisliste franko. 2291

## Kapitalisten gesucht.

Zwecks Ausbeutung einer epochemachenden, zukunftsreichen Erfindung (Heilkunde) werden zur Gründung einer Aktiengesellschaft einige kapitalkräftige Teilhaber gesucht. Besitzer geeigneter Gebäulichkeiten zur Errichtung einer Heilanstalt werden bevorzugt. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Gef. Offerten unter Chiffre Z. Z. 100 an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2304 Z68c

## Balsthaler Closetpapier.

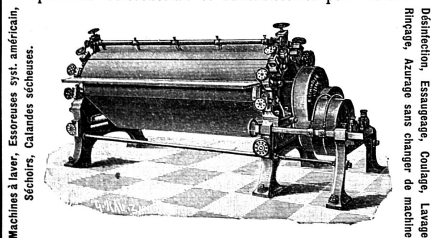
Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, nicht auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

## Un hôtelier,

suisses, et sa femme, très expérimentés, cherchent pour l'été prochain ou à l'année, une location, gérance ou direction. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 2214.

## Ateliers de Constructions mécaniques ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler.  
Installations de Blanchisseries modèles. 1031  
Lavage par mouvement de lessivage spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.  
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.  
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.  
Plus de 200 installations en Suisse.  
Exposition permanente des appareils à Lucerne.  
Références des Terc. hôtels. → TÉLÉPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

## Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales.  
Marque des hôtels de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

## CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SÉO AMÉRICAIN EXTRA SÉO ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A louer à Naples.

## Grand Hôtel du Vésuve

à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à Naples à M. Barchetta, 48 Strada dei Fiorentini, et à Bruxelles, 15 rue des Sablons. 2260



## Tüchtiger Oberkellner od. Direktor

in jüngeren Jahren (mit oder ohne Familie) könnte sich unter sehr günstigen Bedingungen an einem grösseren Jahresgeschäft in Luzern mit etwa Fr. 25,000 beteiligen. Rendite nachweisbar. Sehr vorteilhafte Bedingungen.

Schweizer. Immobilien-Agentur.  
Bern, Zürich, Luzern, Freiburg.

MAISON FONDÉE EN 1811

## BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

## Hotel II. Ranges

wird in einer Stadt der deutschen oder französischen Schweiz zu kaufen gesucht. Schöne Anzahlung kann geleistet werden. Absolute Diskretion ist zugesichert. Nichtkonvenientes retour gesandt. Gef. Offerten unter Chiffre Z. V. 71 an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2299 Z48c

## Neuheit!

Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration, von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.

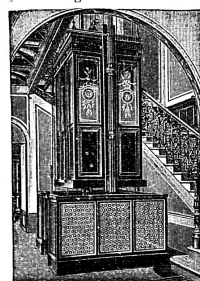
Die Dessins können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.  
Alleinverkauf in Zürich:  
**J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11.**  
Telephon 1920.  
Für die Herren Hotelbesitzer  
2305 Vorzugspreise. OF 8101

## Hotel,

neu erbaut u. eingerichtet, Alfred-Escher-Platz Nr. 4, beim Bahnhof Enger-Zürich, mit 24 Fremdenzimmern u. 33 Betten, feinem Restaurant, Billardzimmer u. s. w. per sofort oder später zu vermieten. Nur ganz tüchtige, kautionsfähige Bewerber finden Berücksichtigung. Auskunft bei **Waltzer & Feer, Baugeschäft, Thalacker 11, Zürich I.** OF 934 2280

**Ing. Augusto Stigler.**  
Hydraulische und elektrische Personen aufzüge.

1200 Anlagen in Europa,  
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
Hydraulische Gepäckaufzüge,  
Hydraulische Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:  
**Geo. F. Ramel,**  
Maschinen-Ingenieur,  
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: Ramelec, Zürich.  
Telephon No. 1921.  
Prima Referenzen.  
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)  
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Dem Besitzer einer bedeutenden **Olivenöl-Fabrik** welcher seit 1879 selbst reist, ist es gelungen, seine Marke „3 Sterne“ in einer Anzahl Hotels einzuführen, von welchen einige nachstehend genannt werden und gleichzeitig als Referenz dienen über die Qualität seines Produktes.

Hr. **Spahlinger**, Hôtel du Lac, Genf.  
Hr. **Curlet-Hugon**, Hôtel Bristol, Genf.  
Hr. **Dubourget**, Directeur de l'Etablissement de Bains, Divonne.  
Hr. **David**, Grand Hôtel des Bains, Thonon.  
Hr. **Poite**, Hôtel des Etrangers, Evian.  
Frau **Wwe. Mazerand-Collet**, Grand Hôtel Collet et Continental, Lyon.

Er wünscht seine Reise auszudehnen, seine Verbindungen in der deutschen Schweiz vorerst persönlich anzuknüpfen und später durch ein oder mehrere Reisende dieselbe besuchen zu lassen. Unterzeichneter würde mit Vergnügen Ratschläge und Anweisungen von den HH. Hoteliers entgegennehmen, ebenso Empfehlungen und Auskunft von tüchtigen Vertretern, um obige Marke in der deutschen Schweiz einzuführen, welche sich durch ihr 19jähriges Bestehen und durch das Zeugnis der bisherigen Kundschaft empfiehlt, sowie durch viele andere Hotels, deren Namensangabe hier jedoch zu weit führen würde.

**Henri Pellissier,**  
(marque 3 Etoiles)  
Aix-en-Provence.

## Hotel-Direktor.

In ein grösseres, gut frequentiertes Berghotel ersten Ranges wird auf 1. Mai ein tüchtiger, erfahrener **Direktor** gesucht. Offerten unter Chiffre **H 2300 R** an die Expedition d. Bl.

## Hotel- und

Wirtschafts-

Einrichtungen

übernimmt und liefert prompt unter Garantie  
**Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I und Altstetten.**

Spezialität:  
**Feuerfeste Porzellangeschirre**  
zum Backen von Speisen: Elmeronen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

**Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)**  
Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser, Konditoreien, Bäckereien etc. Alleinst. Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei  
**Herrn J. Hallensleben-Lotz**  
Telephon Luzern. Telephon 1618

## Hotel-Verkauf.

Ein in vollem Betriebe stehendes, altrenommiertes **prima Jahres-Geschäft** mit komplettem Inventar, Stallung, Pferden und Wagen ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Nur leistungsfähige Reflektanten werden berücksichtigt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2298 R.**

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

**E. GIRARDET & C<sup>ie</sup>**  
A LA SARRAZ (VAUD)

**Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.**

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

## Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London  
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover  
Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**  
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Echte englische  
**CLOSET**  
Champion  
Unitas  
komplett mit sämtlichem  
Zubehör werden  
durch Spezial-Monteurs  
erstellt.  
Ueber 1000 in Funktion.  
Toilette- und  
Pissoir-Einrichtungen.



Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.  
**Friedr. Barruschky**  
Steinenvorstadt 27. BASEL. Telefon 2277.


**English Plumbing & Sanitary Works**  
THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS  
Ingénieurs sanitaires  
Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)  
7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul' Raimbaldi  
Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous  
adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

Die in Basel erscheinenden  
Schweizerischen  
**„Fliegenden Blätter“**  
sind ein gut redigiertes, dezent ge-  
haltenes schweizerisches Witzblatt mit  
reicher Illustration. Sie können Jeder-  
mann zum Abonnement empfohlen  
werden.  
Sehr geeignet für Hotels.  
Abonnementspreis Fr. 6.— per  
Jahr; Fr. 3.— per Halbjahr.  
Solide Mappe gratis.  
Redaktionelle Beiträge werden entgegen-  
genommen und anständig honoriert.  
Man verlange Probe-Nummern beim  
Verleger  
**FRITZ HOSCH in Basel.**  
Zur Notiz! Die Schweiz. Fliegenden  
Blätter sind das einzige in der deutschen  
Schweiz erscheinende unpolitische Witzblatt  
schweizerischer Herkunft.



**Ventilationsanlagen**  
erstellt für sämtliche Zwecke M6184Z  
**J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)**  
Spezialität für Trockenanlagen.

La célèbre grande marque:  
**Le RHUM Plantations St-JAMES**  
Ille Martinique  
doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.  
Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epicerie fines.  
1955 En gros chez E. LUSCHER & BÜHLER 1<sup>er</sup>, à Genève.



**Gehr. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).**  
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.  
**Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.**  
Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.  
Prachtvolles, weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-, dunst- und russfrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, erfordert keine besondere Kenntnis, von Jedermann sofort verständlich und kann in jedem Räume untergebracht werden. — Prima Zeugnisse von Staatstellen, Hotels, Fabriken und Privaten, sowie Prospekte gerne zur Verfügung.  
Preise gegenüber andern Lichtquellen: M10947Z  
16 Kerzen elektr. Licht pro Stunde 4,37 Cts.  
16 „ Acetylen „ „ „ 3,00 „  
16 „ Petroleum „ „ „ 2,25 „  
16 „ Luftgas „ „ „ 0,80 „  
mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2,50 Cts.

Das  
Plazierungsbureau  
des  
**Schweizer Wirt-Verrein**  
Zürich  
Waisenhausgasse 5,  
vermittelt  
Hotel- und Restaurant-Personal  
beiderlei Geschlechtes auf's  
Gewissenhafteste. [926]

**Olivenöl**  
garantiert rein und sehr feinschmeckend, direkt beim Produzenten gekauft, 2288  
liefert franko Emballage  
in Fässern von 50 Kilos  
à Fr. 1.50 per Kilo,  
in Korbflaschen } v. 10 Kilos  
in Estagnons }  
à Fr. 1.60 per Kilo,  
nach jeder Balustration der Schweiz.  
Muster gratis zu Diensten.  
**Jules Zivi in Genf.**

**Rhein- und Moselweine**  
beste Qualitäten  
billigste Preise  
**M. Neumann & Sohn**  
Weingutbesitzer  
und Weingroshändler  
MAINZ.  
Proben und Preislisten  
auf Wunsch gratis und franco.

**Mehr Licht!**  
erzeugt man durch meinen  
neuen  
Glühkörper,  
**Auer-Imitation.**  
den Jedermann auf leichte  
Art selbst montieren kann  
und auf jeden Brenner pas-  
send ist. Offiziere denselben  
à 75 Cts. Prima Gasglüh-  
licht-Cylinder à 45 Cts.  
Probemuster werden nur  
gegen Nachnahme versandt.  
Prima Referenzen.  
Zu haben bei 2302  
**A. M. Gasser,**  
Augustinergasse 40,  
Zürich I.

**Café \* Restaurant**  
Konzertgarten  
zur  
**Kunsthalle**  
am Steinberg  
BASEL.  
Rendez-vous der Fremden.  
Reelle Preise  
Biere vom Fass  
Diners  
Feine und bürgerliche Küche  
empfiehlt H3943Q  
**R. Zäch,**  
langjähriger Inhaber des „Hotel  
Zäch“, Stuttgart. 2052

**Flaschen-Korkmaschinen**  
Spühl-, Füll-, Verkopplungs-  
Apparate etc. neuester bewährtester  
Construction, Schlauch-Geschirre,  
Circular-Pumpen, sowie sämtliche  
Kellerei-Geräthe. 811  
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a.M.**



**Emil Martin**  
Ges. m. beschr. Haftg.  
**Duisburg a. Rh.**  
Spezialität:  
**Wäscherei-  
Anlagen**  
nach  
langjährig  
bewährtem System  
speziell für  
**Hotels, Kur-  
häuser, Pensionen.**  
Feinste Referenzen erster Häuser.  
2068



Stelle sucht in  
**Hotel oder Pension,**  
oder Personalbedarf  
inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden  
**„Hotel-Revue“**  
Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

**Lasst ihn verhaften!**  
**Belohnung!**  
Der unten beschriebene **Buchhändler und Journalist Gustav Adolf Schmidt**, geb. aus Leipzig, ist am 1. Dezember von Christiania aus mit 10,000 Kronen, die ihm anvertraut waren, geflüchtet. Die letzte Spur von Ende Dezember führt in die Rheingegend bezw. nach Süddeutschland. Schmidt führt den grössten Teil obiger Summe noch mit sich und es werden hiermit 10% des Geldes, welches bei ihm gefunden wird, als Belohnung für seine Ergreifung ausgesetzt. Ausserdem werden alle Auslagen, welche für Porto und Telegramme gemacht werden, ersetzt und die Nachrichten, falls sie sich als richtig herausstellen, honoriert, selbst wenn sie nicht unmittelbar zur Ergreifung des p. Schmidt führen. Name: G. Adolf Schmidt, ev. geübert. Alter: ca. 55 Jahre. Grösse: Unter mittel, geht etwas geduckt. Bart: Graugespänkter schwarzer Vollbart. Haar: Schwarz, kraus. **Augen: Stark entzündet, trägt schwarze Brille mit auffälligen Gläsern.** Auffallend kräftige Brauen. Im Ganzen jüdisches Aussehen, doch ist Schmidt nicht Israelit. Sprache: Deutsch, dänisch, wahrscheinlich auch holländisch (er wohnte früher längere Zeit in Holland). Es wird gebeten, Schmidt, von dessen Flucht die Behörden unterrichtet sind, verhaften zu lassen, etwaige Spuren aber telegraphisch an folgende Adresse mitzuteilen:  
2302 **Carl Allers Etablissement, Kopenhagen. (Hac 4005)**

**Institution Briod & Gubler,**  
1986 **Chailly** sur Lausanne.  
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.  
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.  
Direktion:  
**H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.**

**Stellengesuche: Demandes de places**  
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portokausen für zu beiderlei Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50) jede Wiederholung Fr. 1.— Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bei spätestens Freitag Mittag eingegeben werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Büffeldame.** Eine Tochter gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1745.

**Chef.** Junger tüchtiger, mit besten Zeugnissen u. Referenzen versehen, wünscht Stelle; würde event. auch Posten als 1. Aide annehmen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1755.

**Chef de cuisine.** tüchtiger, 58 Jahre, zweier Sprachen mächtig, welcher bis anhin nur in ersten Häusern konditionierte und während 4 Jahren die Chefstelle in einem Hotel am Vierwaldstättersee inne hatte, sucht Stellung in Montreux, Clavens oder Vevey. Zeugnisse sowie Photograph. zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1753.

**Chef de cuisine.** gesetzten Alters, sehr tüchtig und zuverlässig, gegenwärtig im Süden in Hotel 1. Ranges als Chef tätig, sucht für kommende Sommeraison Stelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1750.

**Commis oder Aide de cuisine.** Koch, im 20. Jahr, in einem der grössten Hotels Luzerns gearbeitet hat, sucht in obiger Eigenschaft Stellung für sofort oder später. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1746.

**Concierge-Conducteur.** Portier, Schweizer, 28 Jahre alt, gegenwärtig Concierge in einem Hotel 1. Ranges der Schweiz, wünscht auf Anfang April eine später Stelle als Concierge oder Concierge-Conducteur in der Schweiz oder im Ausland. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1752.

**Concierge.** Ein verheirateter Mann, 43 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, gegenwärtig in einem grossen Hotel in Ägypten in Kondition, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für kommende Saison einen Posten event. Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1761.

**Hotellbuchhalterin.** der deutschen u. französischen Sprache mächtig, gegenwärtig als solche tätig, wünscht entsprechende Stelle auf April. Jahresstelle bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1758.

**Obkellner.** vier Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen u. Referenzen, sucht weiteres Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1758.

**Obkellner.** Junger Mann, 3 Sprachen sprechend und mit guten Zeugnissen versehen, sucht angenehme ober- oder Restaurationskellnerstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1758.

**Pâtissier.** parlant français et allemand, demande place de ministration dans un hôtel. Adresser les offres à l'administration du Journal sous Chiffre 1759.

**Rôtisseur-Entremetier.** Ein tüchtiger, selbstständiger Koch sucht Stelle in obiger Eigenschaft event. als selbständiger Koch auf kommende Saison. Adresse: Rob. Stierli, Hotel Weisses Kreuz, Luzern. 1760

**Saal-Volantärin.** Junge, intelligente Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in ein besseres Hotel zur weiteren Ausbildung des Tafel-Services. Zeugnisse vom früheren Hotel zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1754.

**Saaltöchter.** Eine Tochter aus achtbarer Familie, deutsch u. französisch sprechend, im feinen Service gut bewandert, sucht Stelle als Saaltöchter auf kommende Sommeraison. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1765.

**Sekretär-Chef de réception.** 30 Jahre alt, mit besten und besten Zeugnissen, Zeugnisse, selbstständiger Arbeiter, die 4 Hauptsprachen sprechen u. korrespondierend, sehr tüchtig durch mehrjährige Tätigkeit in Hotels 1. Ranges, sucht Stellung. Eintritt sofort. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1764.

**Sekretär.** Junger Mann, Schweizer, 2. Zt. in einem ersten Hotel an der Riviera tätig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und prima Referenzen, Stelle als Sekretär in ein Hotel 1. Ranges in der Schweiz oder im Ausland. Kautions von Fr. 1000 könnte beigesteuert werden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1761.

**Sekretär.** Junger Mann, Schweizer, 2. Zt. in einem ersten Hotel an der Riviera tätig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und prima Referenzen, Stelle als Sekretär in ein Hotel 1. Ranges in der Schweiz oder im Ausland. Kautions von Fr. 1000 könnte beigesteuert werden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1761.

**Zimmer- oder Restaurationskellner.** Junger Mann, deutsch, französisch u. englisch sprechend, 23 Jahre alt, sucht Stelle in ein Hotel 1. Ranges, Eintritt nach B-lieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1761.

**AVIS.**  
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franco an die richtige Adresse befristet werden.  
Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

**Stellenofferten: Offres de places**  
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portokausen für zu beiderlei Offerten, Fr. 2.—, jede Wiederholung Fr. 2.—, für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portokausen extra). Inserate müssen jeweils bei spätestens Freitag Mittag eingegeben werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Bureau-Volantär.** Junger, strebsamer Mann findet bei freier Station Stelle als Bureau Volantär in einem grossen Hotel in Basel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1760.

**Cuisinier-Volantär.** gesucht in ein gutes Geschäftshaus in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1762.

**Kellnerlehrling.** gesucht per 31. Januar in ein grösseres schweizerisches Hotel der Südschweiz. Sekundarschulbildung verlangt. Offerten selbstgeschriebenen mit Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1770.

**Saucier (premier).** 30 à 35 ans, excellent restaurateur et cuisinier français, apte à commander brigade de 5 ouvriers, peut devenir premier chef dans grand hôtel de 1<sup>er</sup> ordre ayant fort nouveau à salon d'été. Place assurée et d'avenir. Adresser les offres avec références, etc., à l'administration du Journal sous Chiffre 1766.

**Sommelier (premier).** On demande un premier sommelier de 2<sup>o</sup> ordre. Entrée 17<sup>o</sup> avril. Adresser les offres à l'administ. du journal sous Chiffre 1766.